



Konfliktforschung II

Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger Konflikte

*Woche 8: Transnationale Prozesse:
Diffusion, Irredentismus*

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Center for Comparative and International Studies (CIS)

Haldeneggsteig 4, D 49.2

lcederman@ethz.ch

www.cis.ethz.ch

Gliederung

1. Historischer Hintergrund
2. Was ist eine Region?
3. Wie verbreiten sich Konflikte?
4. Was kann man dagegen unternehmen?

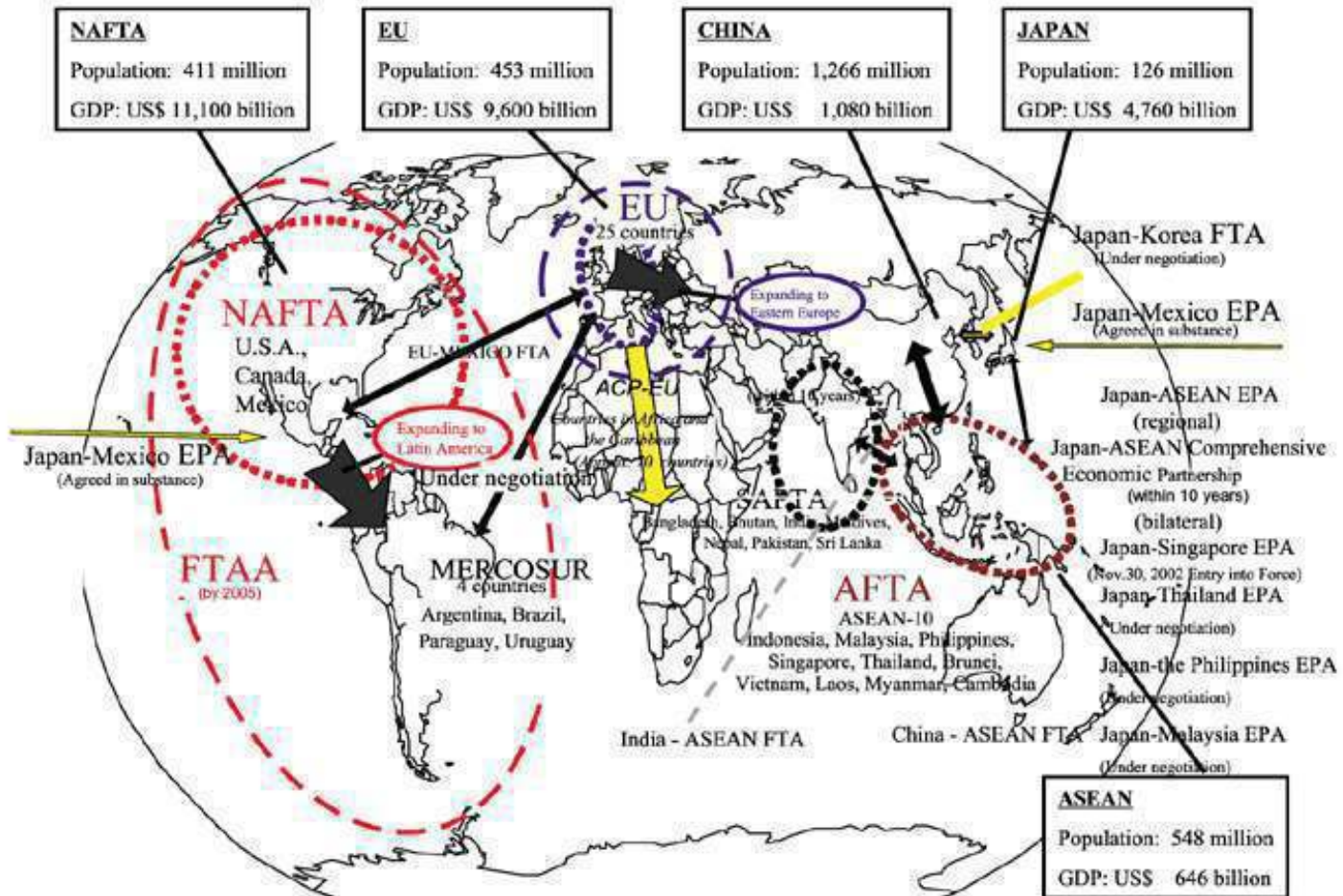
Historischer Hintergrund

- UNO: Regionalismus gegen Universalismus
- Artikel 52: „Diese Charta schließt das Bestehen regionaler Abmachungen oder Einrichtungen zur Behandlung derjenigen die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit betreffenden Angelegenheiten nicht aus, (...)“



Regionale Integration

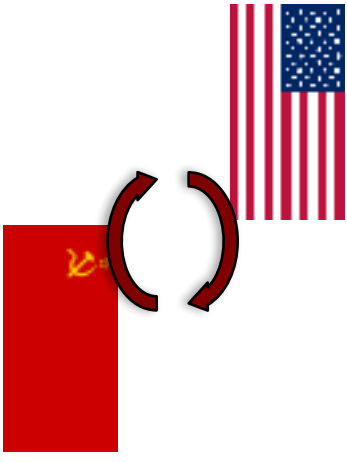
< Main Regional FTAs/EPAs >



Thompsons Übersicht

- 1. Geografische Nähe**
- 2. Regelmässige Beziehungs- oder Interaktionsmuster**
- Nach innen gerichtete Wechselbeziehungen
- 4. Interne ...**
- 5. Externe Anerkennung als charakteristisches Gebiet**
- Mindestens ein...
- 7. Mindestens zwei...**
- 8. Mindestens drei Akteure**
- Nur kleine Mächte
- Machtzentren dem dominanten System unterlegen
11. Dem dominanten System unterworfen
12. Geografisch-historisch
13. Ethnische, sprachliche, kulturelle, soziale, geschichtl. Verbindung
14. Relativ vereinigt Gebiet
15. Integration oder Streben danach
16. Funktionell weitschweifig
17. Institutionen
18. Autonomie
19. Organisation der militärischen Kräfte
20. Regionales Equilibrium
21. Ähnliche Entwicklungsstufe

Stellvertreterkriege



Der Neue Regionalismus

- Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts
 - Abnahme der Spannungen
 - Autonomisierung
 - Internationale Zusammenarbeit
- Alternative Perspektiven:
 - Globalisierung und Entterritorialisierung
 - Zivilisationen: Huntington



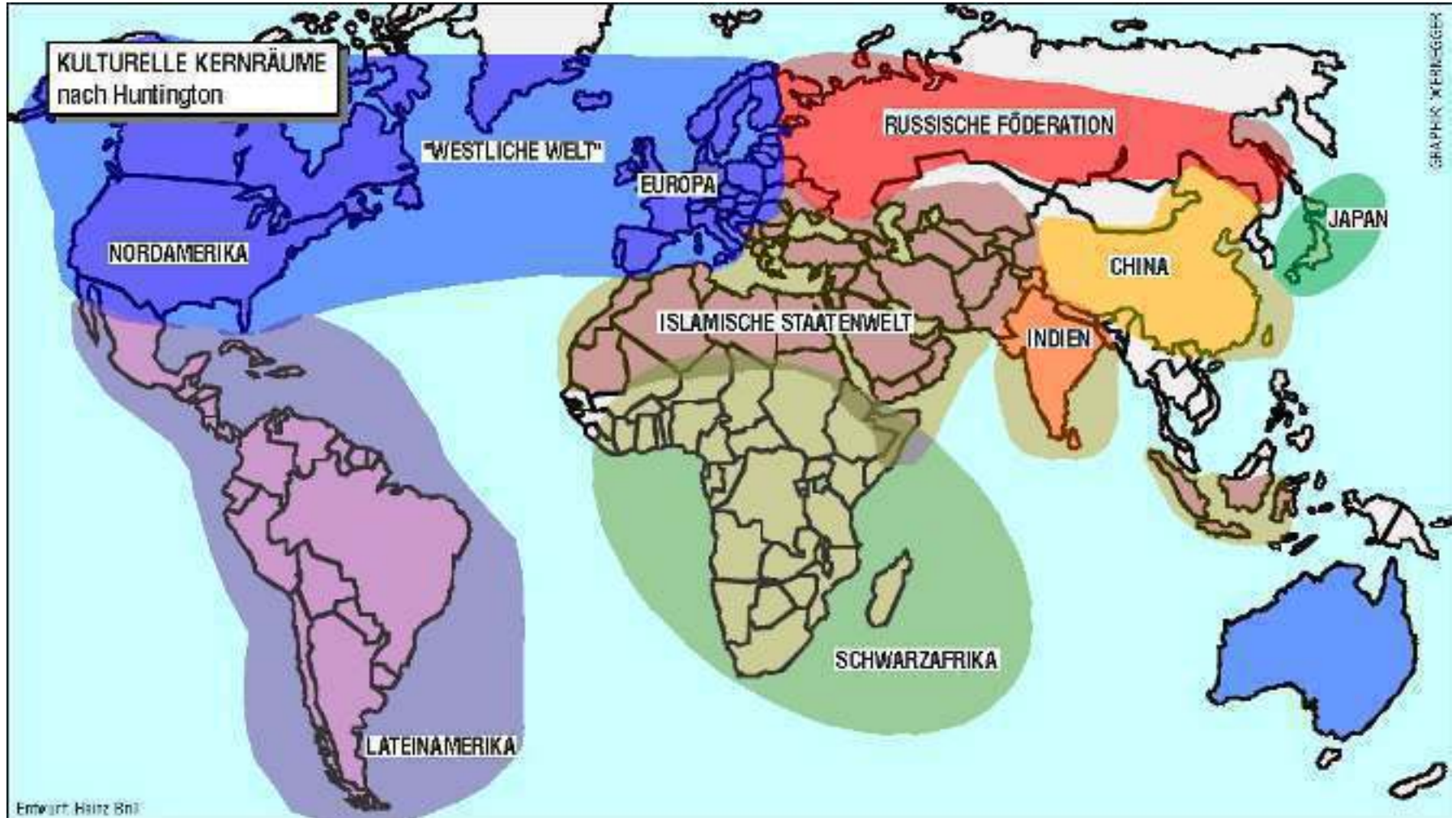
Huntingtons Zivilisationen

- Eine Zivilisation ist “*the highest cultural grouping of people*”
- Eine Kombination von objektiven und subjektiven Elementen, v. a. Religion
- Es gibt 7 oder 8 Zivilisationen:
Westlich, Konfuzianisch, Japanisch, Islamisch, Hinduistisch, Slawisch-Orthodox, Latein-Amerikanisch und vielleicht auch Afrikanisch



Samuel Huntington

Huntingtons Zivilisationen



Regionale Sicherheitskomplexe

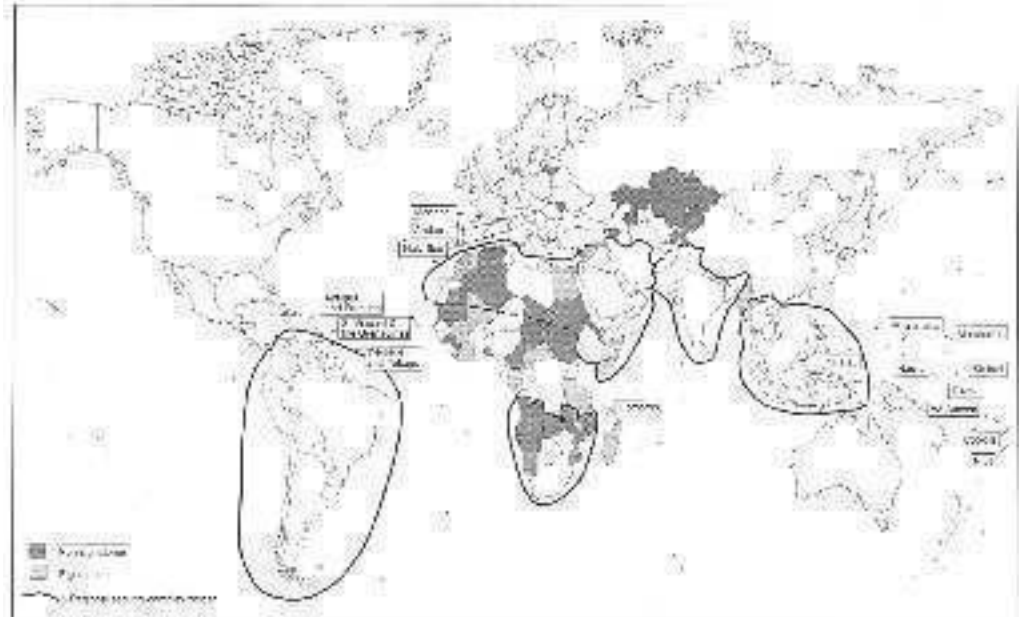
Barry Buzan: „a group of states whose primary security concerns link together sufficiently closely that their national securities cannot reasonably be considered apart from one another“



Barry Buzan, LSE

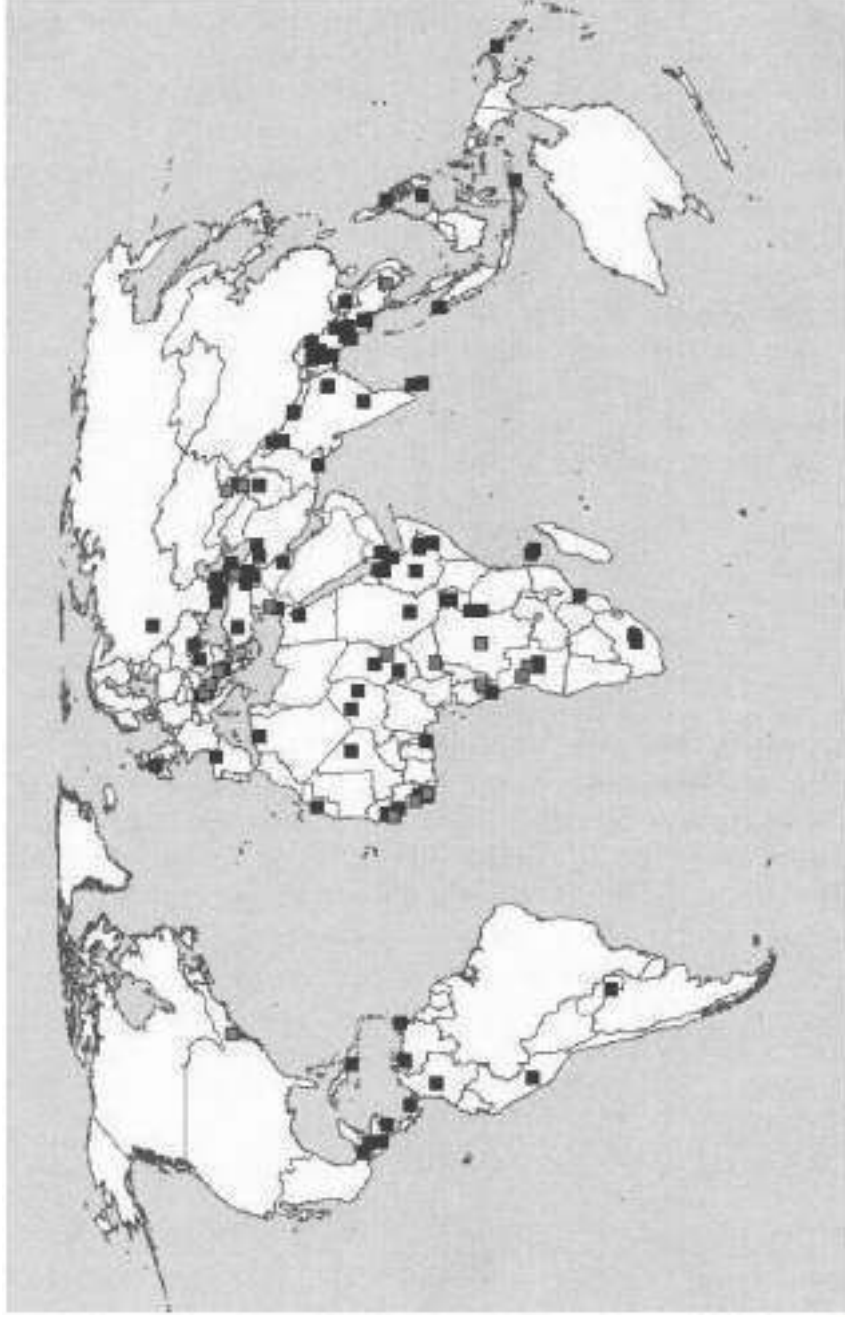
Dimensionen der RSKs

- Wie können regionale Sicherheitskomplexe operationalisiert werden?
 - Machtverhältnisse
 - Externalitäten
 - Identitäten
 - Institutionen
- Bemerkungen:
 - Sozial konstruiert
 - Dauerhaft



Map 1. Regional security complexes and SWAC: the geography and the military & policy states as of 1 June 1991
(Buzan et al., *Waves of War*, B., People, States & War, 103ff)

Regionale Konfliktverbreitung



Note: This map shows the location of interstate conflicts (black dots) and internationalized intrastate conflicts (gray dots), 1989–2001, based on the Uppsala/PRIO Conflict Data Set. Each dot corresponds to the geographical midpoint of a conflict assigned a unique identification, based on conflict incompatibility. See Gleditsch et al. 2002 for further details on the Uppsala/PRIO Conflict Data Set.

FIGURE 1. Location of armed conflicts, 1989–2001

Verbreitung von Bürgerkriegen

- Externalitäten:
 - Wirtschaftshindernisse
 - Basen
 - Flüchtlinge
- Vorführeffekte
- Ethnische Verbindungen:
 - Ethnische Solidarität
 - Irredentismus

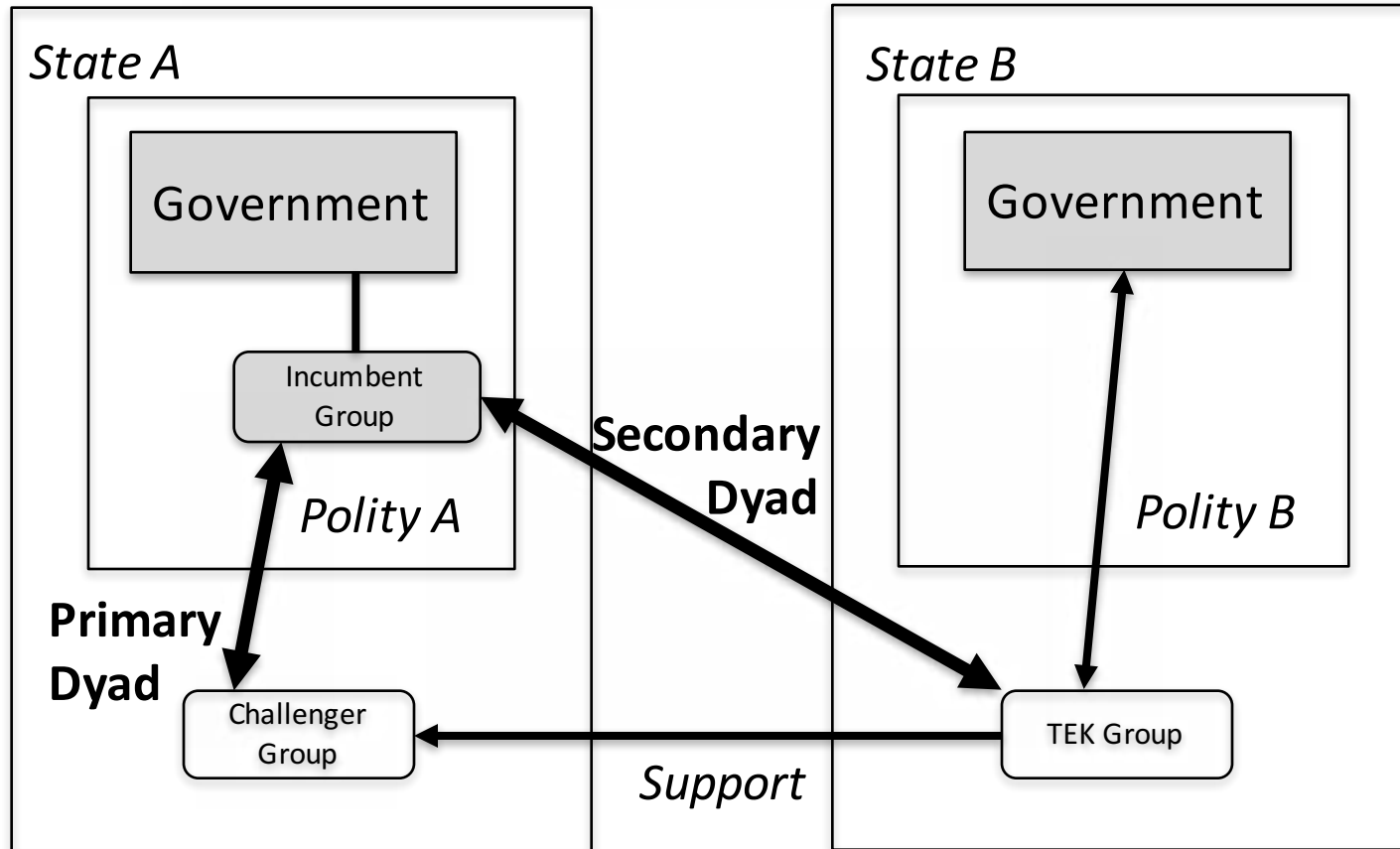


Puzzle: “The bear that didn’t growl”

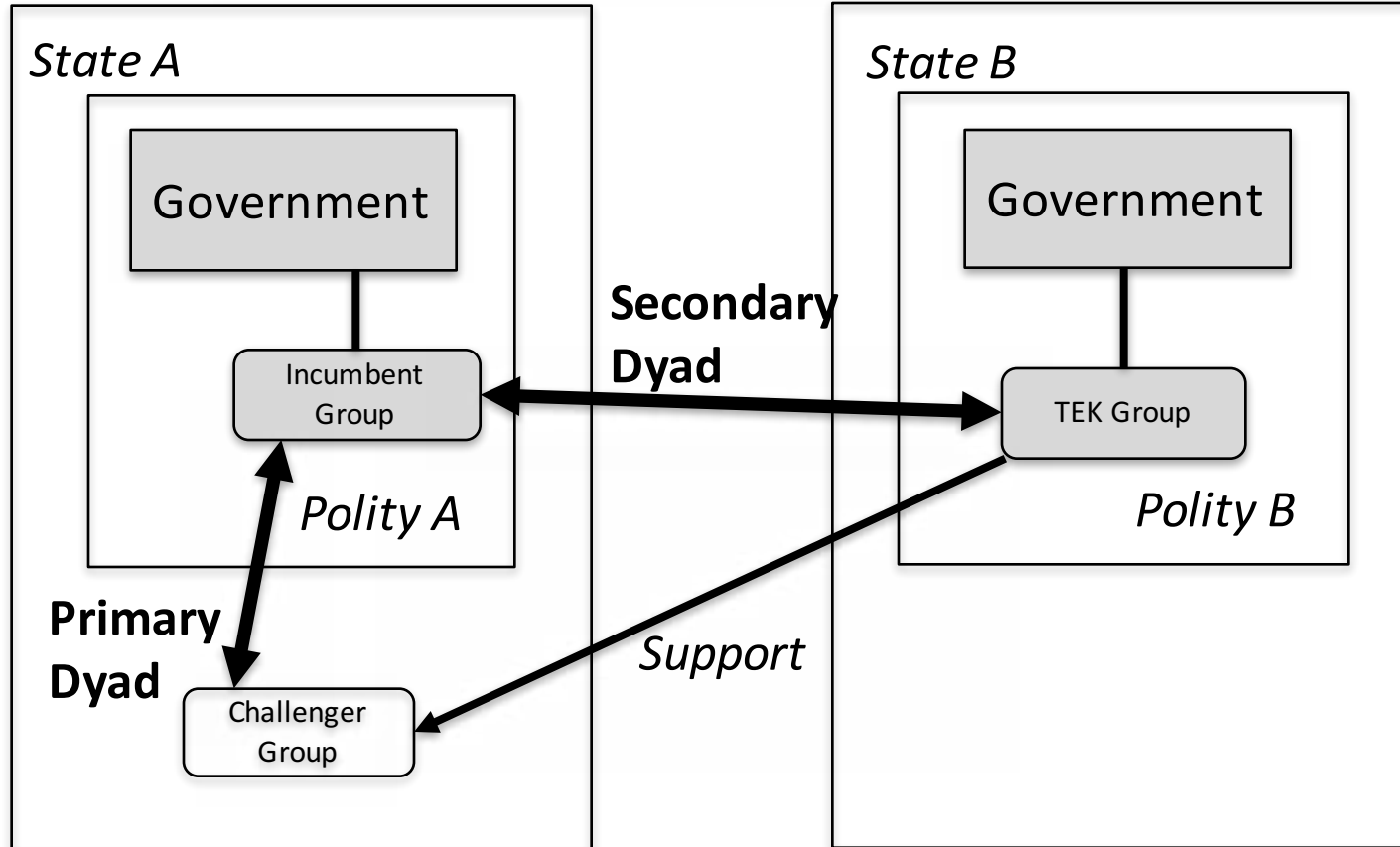
- Angst vor dem Irredentismus nach dem Kalten Krieg
- Aber die Russen “near abroad” friedlich
- Hypothese: TEK-Gruppen mittlere Grösse → Konflikt
- Neuer Test
- Stimmt die Hypothese?



Triad with excluded TEK group



Triad with included TEK group



Transborder Ethnic Kin

Theory

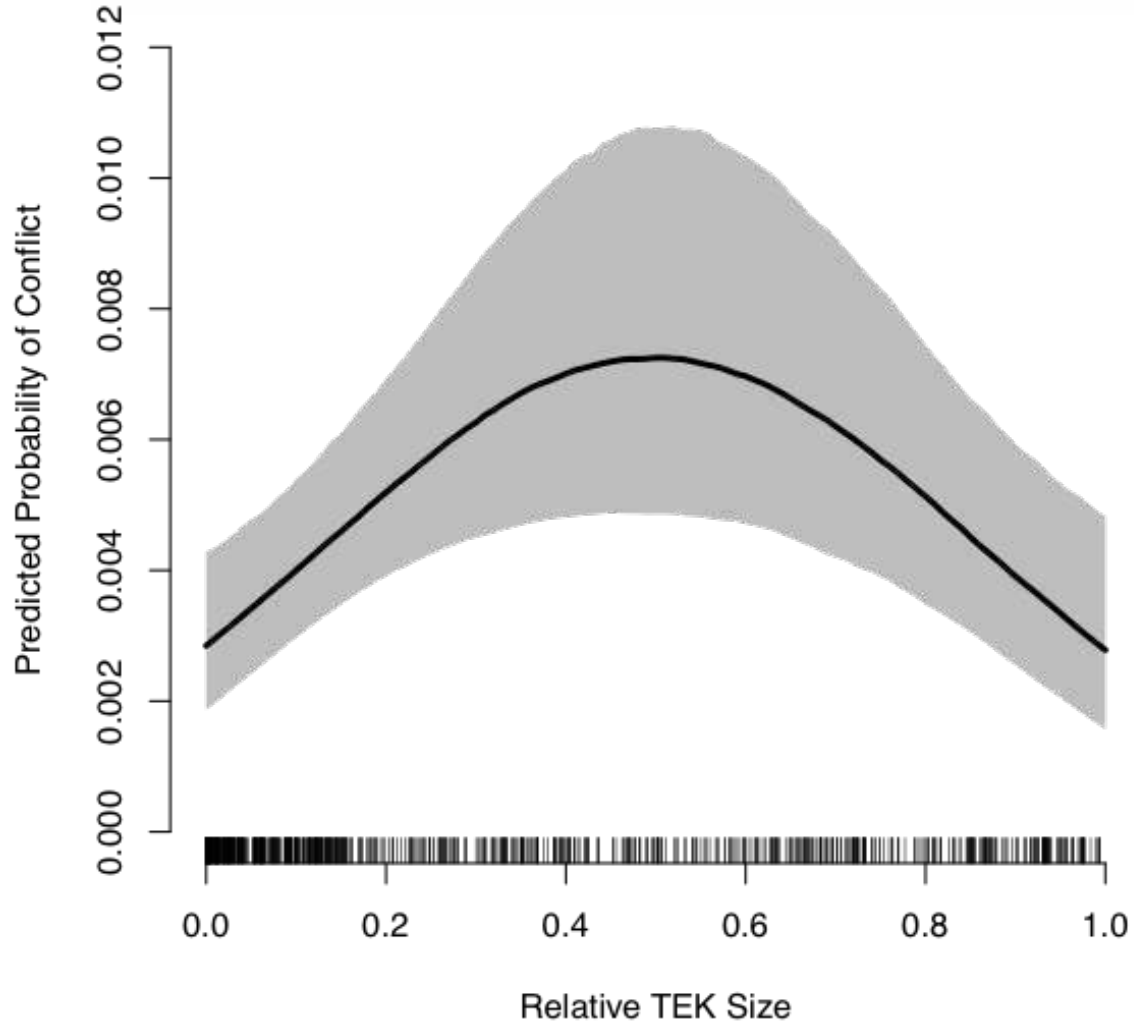
- H1 TEK Group at all → More Conflict
- H2 Rel. TEK Size → More Conflict
- H3 Rel. TEK Size → \cap -Effect on Conflict
- H4 Rel. TEK Size (incl.) → Less Conflict
- H5 Rel. TEK Size (excl.) → More Conflict

Data

- New TEK Extension to EPR-ETH

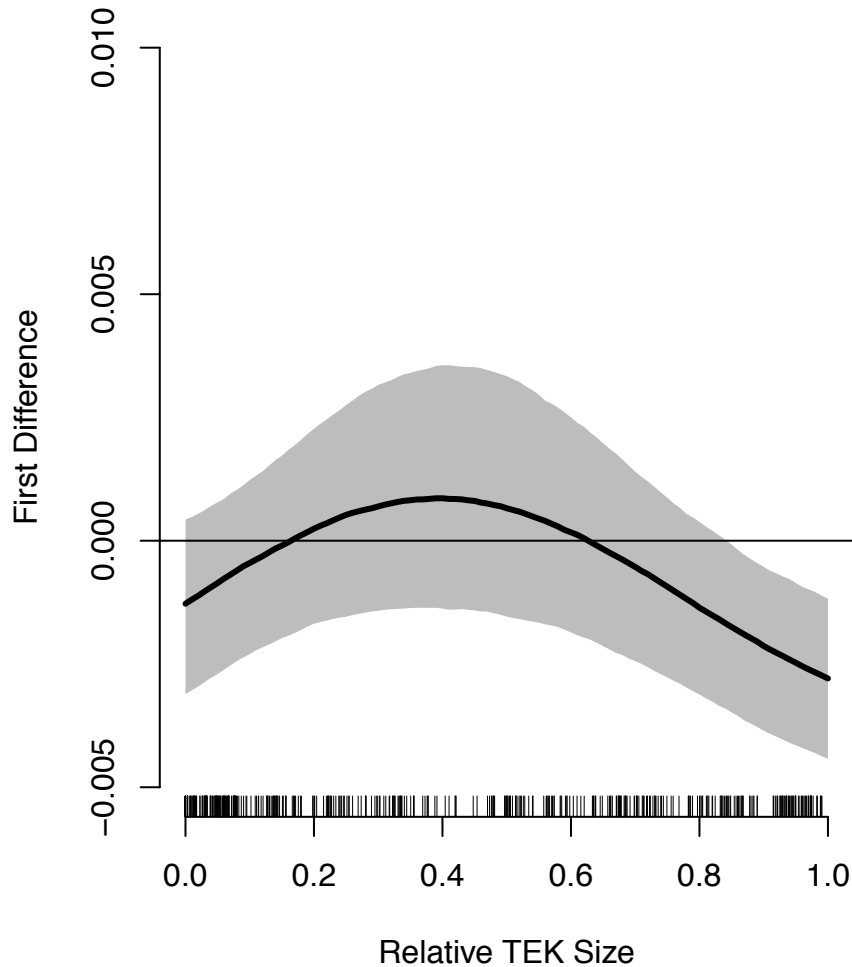
See Cederman, Gleditsch, Salehyan & Wucherpfennig (2012)
Transborder Ethnic Kin and Civil War. Forthcoming *International Organization*.

H3. Effect of rel. TEK Size

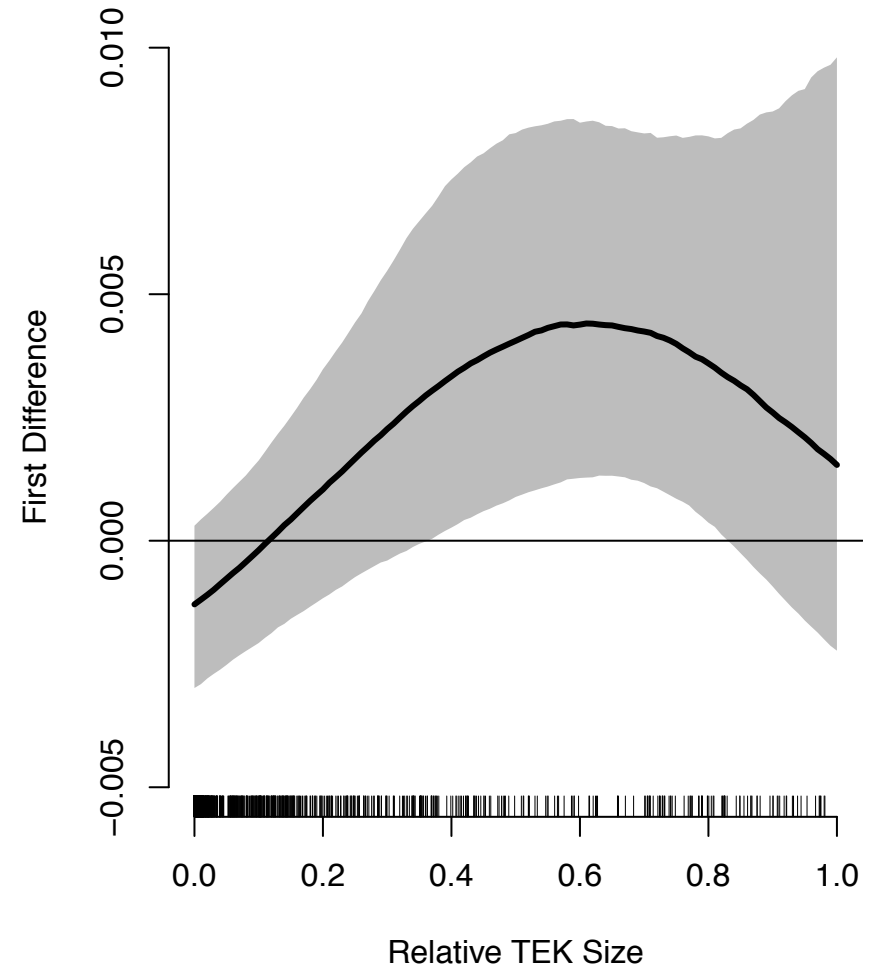


H4-5: Effect of rel. TEK size

Included TEK Groups



Excluded TEK Groups



Konzertierte und kollektive Sicherheit

- Die Verantwortung das Subsystem zu stabilisieren liegt bei den mächtigsten Staaten der Region
- Problemlösungen werden institutionalisiert



Unterzeichnung der OSZE-Schlussakte, Helsinki 1975



*Friedenskonferenz,
Madrid 1991*

Sicherheitsgemeinschaften

- In Karl Deutsch' pluralistischen Sicherheitsgemeinschaften sind Kriege undenkbar geworden
- Sie beruhen nicht auf formalen Institutionen, sondern auf einem „Wir-Gefühl“



Karl W. Deutsch



Der Nordische Rat, seit 1952

Regionale Integration

- Integrations-strategien sind fähig, durch Identitäts-(um)bildung Konflikte zu überwinden
- Theorien der regionalen Integration



Die EGKS wurde 1951 mit der Schuman-Deklaration gegründet